



AGROLINE | Newsletter Nr. 6 | 12. Juni 2025

Nach den teils ergiebigen Niederschlägen bis Ende der letzten Woche hat nun der Sommer mit hohen Temperaturen gestartet – eine schnelle Umstellung auch für die Kulturen im Feld. Krankheitsbefälle von letzter Woche kommen nun laufend zum Vorschein. Die hohen Temperaturen und die vorhergesagte Schönwetterphase wird helfen, den hohen Krankheitsdruck in den Griff zu bekommen.

Kartoffeln



Krautfäule: Typisch der weisse Pilzrasen auf der Blattunterseite. Im Moment ist der Druck hoch.

Bild: Thomas Kämpfer

Kraut- u. Knollenfäule

Nach den heftigen Gewittern zum Teil mit Hagel der letzten Wochen ist es wichtig, den Fungizidschutz konsequent aufrecht zu halten.

Die Infektionen von letzter Woche werden erst jetzt sichtbar – **bei vielen Feldern ist die Krautfäule erst diese Woche sichtbar geworden, da die Inkubationszeit jetzt ca. 5 – 8 Tage dauert (Dauer zwischen Infektion bis Sichtbarwerden des Befalles auf dem Blatt und Stängel). Stoppspritzungen bei Befall machen jetzt Sinn, um die weitere Ausbreitung des Befalles zu verhindern (auch wenn wir jetzt trocken und heisse Bedingungen haben) – im Abstand von 5 Tagen.**

Wo kein Befall im Feld ist, kann auf normale Abstände von ca. 10 Tagen umgestellt werden. Die hohen Temperaturen und trockene Bedingungen verringern nun den Krautfäuledruck in sauberen Beständen.

Blattläuse

Bei der Feldkontrolle sollte man nebst der Krautfäule und den Kartoffelkäferlarven auch auf Blattläuse achten. Diese befinden sich auf der Unterseite der Blätter. Die Schadschwelle liegt bei 10 Blattläusen pro Fiederblatt. Sobald die Schadschwelle erreicht ist, kann Movento SC ohne Sonderbewilligung eingesetzt werden.

Bei gleichzeitigem Befall von Blattläusen und Kartoffelkäferlarven kann **eine Sonderbewilligung** mit Gazelle beantragt werden. Die Schadschwelle muss für beide Schädlinge erreicht sein.

Kartoffelkäfer

Schadschwelle 30% der Pflanzen mit Larven und / oder 1 Herde pro Are.



Blattläuse und Eigelege vom
Kartoffelkäfer auf der Blatt Unterseite.
Bild: Hansjörg Meier

Die Kantonalen Pflanzenschutzfachstellen haben die Möglichkeit, eine Sonderbewilligung für Coragen auszustellen.

Aus resistenztechnischer Sicht macht es Sinn, als erste Behandlung nach erstmaligem Überschreiten der Schadschwelle Coragen einzusetzen. Dieses Produkt hat eine Wirkung auf Adulte, Larven und Eier. Audienz als zweite Behandlung ohne Sonderbewilligung einsetzen, falls die Schadschwelle erneut überschritten wird. Im Biolandbau ist Novodor 3FC oder Neem Azal T/S bewilligt.

Zwiebeln



Zwiebeln vor der Abschlussbehandlung

Ist der Boden der Zwiebeln unkrautfrei,
kann er versiegelt werden

Bild: Lorenz Büchel

Da die Temperaturen in den vergangenen Wochen angestiegen sind und genügend Feuchtigkeit im Boden vorhanden war, konnten die Zwiebeln in den vergangenen Wochen zügig wachsen. Bei dem wüchsigen Wetter haben die Herbizidbehandlungen gut angeschlagen. Teilweise können noch Korrekturbehandlungen oder die Abschlussbehandlung (Versiegelung) notwendig sein.

Herbizidbehandlungen

Dort wo Ausfallkartoffeln noch ein Problem sind, können diese in einem Splitverfahren im Abstand von ca. 5-7 Tagen bei wüchsigen Wetter noch behandelt werden:

0.15 lt/ha Starane Max
+ 5-7 Tage später: 0.15 lt/ha Starane Max

Teilweise stehen auch noch die Gräserbehandlungen an:
1.0 lt/ha Select + 0.5 lt/ha Mero

Sind die Felder unkrautfrei, können sie versiegelt werden:
3.0 lt/ha Boxer

Bei Ausfallkartoffeln oder noch anderen Unkräutern und Ungräsern, könnte sich noch eine Korrekturbehandlung mit Ecorobotix anbieten. Diese neue Technologie ermöglicht spezifisch Unkräuter und Ungräser punktuell zu behandeln. Dieser Service wird schweizweit von diversen LANDIs



Ecorobotix in Zwiebeln

Die „Punkspritztechnologie“ ermöglicht Problemunkräuter zu erkennen und spritzt nur dort, wo sie vorkommen

Bild: Lorenz Büchel

angeboten und kann online gebucht werden:

<https://www.agroline.ch/de/innovationen/innovagri-shop>

Fungizidbehandlungen

Aufgrund des aktuellen feuchten und warmen Wetters ist der Pilzdruck aktuell hoch. Es sollte im Abstand von jeweils 7-10 Tagen eine Fungizidbehandlung erfolgen. Für den Einsatz von Zorvec Enicade (vgl. Newsletter Nr. 5) ist jetzt der richtige Zeitpunkt dazu.

0.2 lt/ha Zorvec Enicade + 1.0 lt/ha Priori Top

+7 Tage: 0.27 kg/ha Cymoxanil + 0.5 lt/ha Shirlan (oder 0.5 lt/ha Moon Experience)

+ 7 Tage: 0.2 lt/ha Zorvec Enicade + 1.0 lt/ha Priori Top

Die Beigabe von Blattdüngern zu den Fungiziden wie z.B. 0.5 l/ha Borstar können die Nährstoffaufnahme verbessern und beispielsweise der Bildung von braunen Blattspitzen (i. d. R. Calciummangel) entgegenwirken.

Randen



Windenknöterich mit erstem echtem Blatt
Bild: André Wyss



Schwarze Bohnenblattläuse auf der Blattunterseite bei Randen

Bild: André Wyss

Die Randen-Kulturen haben sich gut entwickelt, sind aber bedingt durch die unterschiedlichen Standorte respektive Aussaatzeitpunkte, unterschiedlich weit.

Herbizidbehandlungen

Die Unkräuter, welche bis jetzt ungenügend erfasst wurden, gilt es vor Reihenschluss noch zu bekämpfen, eine Pause von ca. 7 Tagen zwischen den Splittbehandlungen wird empfohlen.

Durch den Zusatz von Lenacil (Venzar) wird die Kontaktwirkung verstärkt.

Empfehlung:

- **3 Blatt Stadium (BBCH 13)**
1.2 lt/ha Sugar Gold + 1.5 lt/ha BetaStar + 0.08-0.1 kg/ha Lenacil
- **4 Blatt Stadium (BBCH 14), vor Reihenschluss**
1.2 lt/ha Sugar Gold + 2 lt/ha BetaStar + 0.15 kg/ha Lenacil
- SugaroGold max. 5lt/ha bewilligt
- BetaStar max. 6lt/ha bewilligt
- Lenacil max. 1 Behandlung/ Kultur bewilligt gemäss BLV mit 1.5 – 2 kg/ha ...

Gräserherbizid

- **0.5-1 lt/ha Select + 0.5lt/ha Mero** (Netzmittel),
Wartefrist 60 Tage,
max. 1 Behandlung / Jahr



Backterielle Blattflecken (Pseudomonas)
Bild: André Wyss

Insektizide

Blattläuse:

Der Blattlausdruck ist im Moment hoch und weiter zunehmend.

Empfehlung **0.5 kg/ha Pirimor**

Max. 2 Behandlungen/Kultur, Wartefrist 7 Tage, Bienengift

Rübenfliege:

Der Druck ist im Moment tief jedoch zunehmend.

Empfehlung, **0.0625 lt/ha Karate Zeon**

Erdflöhe:

Bei jungen Kulturen weiterhin hoher Druck.

Empfehlung, **0.1 lt/ha Karate Zeon**

Karate Zeon, max. 2 Behandlungen/Kultur, Wartefrist 7 Tage, Bienengift

Fungizide:

Der Befall von Blattfleckenkrankheiten (Cercospora und Ramularia) hat bereits begonnen, früher als gewohnt:

1 lt/ha Dagonis + 1.5 lt/ha Funguran Flow + 1.5lt/ha Borstar

oder

1 lt/ha Priori Top + 1.5 lt/ha Funguran Flow + 1.5 lt/ha Borstar

alternierend mit 1.5 lt/ha Funguran Flow + 1.5 lt/ha Borstar

- Dagonis max. 2 Behandlungen/Kultur ab Befallsbeginn, WF 14 Tage mit höherer Dosierung 2lt/ha Dagonis gegen Sclerotinia, max. 1 Behandlung/Kultur
- Difenconazol-haltige Produkte (Priori Top, Dagonis u. Slick) max. 3 Behandlungen/Kultur und Jahr
- Kupfer (Funguran Flow) max. 4 kg/ha Kupfer-Metall und Jahr = 13.3 lt Funguran Flow
- Borstar vorbeugend gegen Herz- und Trockenfäule insgesamt 3 x 1.5 lt ab Reihenschluss

Schnecken:

In spät gesäten Beständen letzte Kontrolle auf Schnecken nach Regen.

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE